

TROSIFOL, Geschichtliche Betrachtung Verbundsicherheitsglas, 2009 Aus: TROSIFOL Manual 2009

INHALT

1

GESCHICHTLICHE BETRACHTUNG VERBUNDSICHERHEITSGLAS

1905
Das erste Patent stammt aus dem Jahre 1905. Es beschreibt eine Folie aus Cellulosenitrat, das einzige damals zur Verfügung stehende durchsichtige, farblose, biegsame und genügend feste Material, dessen Haftung am Glas mit Kanadabalsam erzielt wurde.

1983
Seit 1983 wird TROSIFOL®, angepasst an die übliche Floatglasbreite, in 3,21 m Folienbreite gefertigt.

1910
Ab 1910 wurde ein vereinfachtes Verfahren angewendet, in dem eine Cellulosenitratfolie in Aceton getaucht und zwischen zwei Glasplatten verpresst wurde. Später ersetzte man das Aceton durch Gelatine.

1992
wurde die 2. Serienanlage mit einer Folienbreite von 3,21 m in Betrieb genommen und TROSIFOL® nach DIN ISO 9001 zertifiziert.

1935
Bis zum Jahr 1935 war Cellulosenitrat – bei allen Nachteilen – das einzige Zwischenschichtmaterial in Verbundscheiben. In den USA wurden von Union Carbide die ersten Patente über PVB publiziert, die kurze Zeit später von anderen amerikanischen Chemieunternehmen übernommen wurden.

2000
wurde die PVB-Schallschutzfolie TROSIFOL® SOUND CONTROL entwickelt und im Markt eingeführt.

1950
schrieb die American Standards Association die Verwendung von Einscheiben- bzw. Verbundsicherheitsglas an bestimmten Stellen im Auto vor.

2001
wurde die 3. und modernste Serienanlage mit einer Folienbreite von 3,21 m in Betrieb genommen.

1952/53
begannen die ersten Arbeiten mit PVB. Im Jahre 1953 wurde TROSIFOL® als Produktname in das Handelsregister eingetragen. Der heutige TROSIFOL®-Anteil am Markt basiert auf der Erarbeitung von eigenem Know-how.

2002
TROSIFOL® wurde nach ISO/TS 16949 zertifiziert.

1968
Als erster Anbieter konnte TROSIFOL® das früher übliche Trennpuder auf dem PVB durch die patentierte PE-Zwischenläuferfolie ersetzen. Ein Waschen und Klimatisieren der Folie war damit überflüssig geworden.

2003
wurde die PVB-Fahrzeugfolie TROSIFOL® VG entwickelt und im Markt eingeführt. Eine neue PVB-Folienanlage wird in Bor/Russland in Betrieb genommen.

1972
wurde die 1. Produktionsanlage mit einer Arbeitsbreite von 2,0 m in Betrieb genommen.

2004
wurde die erste PVB-Folie TROSIFOL® SOLAR zur Einkapselung von Solarzellen in PV-Modulen im Markt eingeführt

2006
wurde die neue und verbesserte PVB-Architekturglasfolie TROSIFOL® BG im Markt eingeführt. TROSIFOL® wurde nach DIN EN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

2007
wird die 4. Serienanlage mit einer Folienbreite von 3,21 m am Standort Troisdorf in Betrieb genommen.

2008
TROSIFOL® erreicht die Zertifizierung nach BS OHSAS 18001:2007. TÜV Zertifizierung von Dünnschichtmodulen mit TROSIFOL® SOLAR gemäß ICE 61215:2005.

EINLEITUNG · TROSIFOL® Manual · Stand 2009